

farbe des Körpers wird gegen den Bauch heller; die Schuppen sind am hintern Rande etwas dunkler gefärbt als in der Mitte und im vordern Theile. Eine silbergraue Längsbinde mit einem schwärzlichen Längsstriche in der Mitte zieht vom obern Ende des Kiemendeckels zur Schwanzflosse. Eine breite, von schwärzlichen Pünktchen gebildete Binde liegt auf der Ventrale hinter dem Stachelstrahle; auch die Flossenhaut der beiden Rückenflossen und der Anale ist zunächst den Strahlenden schwärzlich punktirt.

2. Art *Apogon australis* nov. spec.

D.  $7\frac{1}{9}$ ; A.  $\frac{3}{8}$ ; L. lat. 24—25 (absq. sq. in p. caud.); L. tr. 13.

In der Zeichnung des Körpers erinnert diese Art an *Apogon lineatus* T. Schleg., da über die Seiten des Körpers 8—9 schwarze Querstreifen herabziehen, welche circa in halber Körperhöhe von einer bleifarbigem Längsbinde gekreuzt werden, doch unterscheidet sie sich von letzterwähnter Art aus Japan durch die viel bedeutendere Höhe der kurzen, gedrungeneren Körpergestalt, so wie der ersten Rückenflosse.

Char. Die Kopflänge ist circa  $2\frac{3}{4}$ mal, die größte Körperhöhe 2mal in der Körperlänge ohne Caudale enthalten. Nur der freie Rand des Vordeckels ist gezähnt, die Vordeckelleiste aber zahnlos, hiedurch nähert sich diese Art bereits den *Apogonichtys*-Arten. Die Mundspalte ist lang, von sehr geringer Breite und schief nach vorne und oben gestellt. Das Auge gleicht an Länge einem Drittel des Kopfes oder der Breite des Kiemendeckels (ohne den häutigen Anhang). Der Präorbitalknochen ist am untern Rande deutlich gezähnt; nur zwei Schuppenreihen liegen auf den Wangen zwischen dem Auge und der Vordeckelleiste. Die Profilinie des Kopfes erhebt sich in steiler Richtung (viel steiler als bei *A. lineatus*) bis zum Beginne der ersten Dorsale und ist nur in der Augengegend schwach eingedrückt. Von den sieben Stacheln der ersten Dorsale ist der zweite am längsten und stärksten und circa  $\frac{2}{3}$  der größten Leibeshöhe gleich; der erste Stachel derselben Flosse ist etwas länger als der letzte, aber kürzer als der vorletzte. Zunächst dem hintern, schwach convexen Rande der ersten Dorsale liegt eine ziemlich breite schwarze Binde. Auch die zweite Dorsale, welche nicht die